

„Ein Zaun der Freiheit“



Das Berater-Team am Tag der offenen Tür von links: Werner Rickert (Verwaltung), André Vollrath (Sozialpädagoge) und die Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Christina Rickert vor dem „Zaun der Freiheit“
Foto: pat

Henstedt-Ulzburg (pat) – Vergangenen Samstag feierte das Haus Doris mit Bewohnern, Mitarbeitern und Besuchern sein alljährliches Sommerfest. Von 10 bis 17 Uhr wurde gegrillt, getanzt und viel geplaudert. Parallel dazu veranstaltete die Ein-

richtung für demenzkranke Menschen in ihrem Haupthaus in der Breslauer Straße einen Tag der offenen Tür. „Wer wollte, konnte sich bei uns eingehend über unsere Arbeit, die Wohnbedingungen und den ganz speziellen Umgang mit an Demenz er-

krankten Menschen informieren“, berichtet Inhaberin Doris Dalesch, die ihre Pflegeeinrichtung im Jahre 1983 gründete. Seitdem kümmern sich rund 30 examinierte Altenpfleger, Krankenschwestern und Assistenten rund um die Uhr um das Wohlergehen der 37 Bewohner. Natürlich war bei den Führungen durch das Haupthaus auch eine Besonderheit ein Thema, die das Haus Doris von anderen Einrichtungen seiner Art unterscheidet: Der Zaun der Freiheit. Dazu sagt Inhaberin Doris Dalesch: „Dadurch dass unser Gelände rundum eingezäunt ist, können sich die Bewohner in Haus und Garten frei bewegen und ihre Freiheit genießen. Der Zaun gibt ihnen also mehr Raum zur persönlichen Entfaltung.“

Kontakt: Haus Doris, Breslauer Straße 2 und Maurespasstraße 131, erreichbar wochentags von 8 bis 15.30 Uhr unter der 04193-5366 erreichbar. Weitere Informationen im Internet unter www.hausdoris.de